

Vorbereitung

Die Bewerbung am Zentrum für internationale Beziehungen (ZIB) an der Humanwissenschaftlichen Fakultät hat sich als sehr unkompliziert herausgestellt. Es gibt Listen, in denen alle Partnerunis vermerkt sind. In meiner Auswahl habe ich mich auf Partneruniversitäten beschränkt, die in Kooperation mit dem Department „special education“ stehen und welche auf Englisch unterrichten. Weiter habe ich mich auf den jeweiligen Internetseiten der Partneruniversitäten über das Studienangebot schlau gemacht. Neben dem akademischen Kontext habe ich im Weiteren überlegt, welche Stadt mich für einen längeren Aufenthalt besonders reizt. So fiel meine Entscheidung auf die Charles University in Prag. Es werden Info-Abende vom ZIB angeboten, an denen alle wichtigen Schritte zum weiteren Prozedere erklärt werden. Außerdem bekommt man per mail ein ERASMUS+Paket, in dem noch einmal Checklisten etc. vorzufinden sind, sodass nichts mehr schief laufen kann. Wichtig ist anzumerken, dass man sich auch an der Gastuniversität separat anmelden muss und die Fristen einzuhalten sind. Fortan steht man in Kontakt mit der/m jeweiligen Erasmus-Koordinator/in, welche in meinem Fall gut erreichbar war und direkte Rückmeldungen bei Unklarheiten gegeben hat.

Dadurch, dass das Sommersemester in Prag offiziell Mitte Februar startet, habe ich mein vorheriges Wintersemester in Köln ohne Komplikationen abschließen können. Ich habe das Glück gehabt, dass ich nach Prag mit dem Auto gefahren wurde, ansonsten kann man zwischen etlichen Flixbussen, günstigen Flügen etc. wählen.

Unterkunft

Bei der Registrierung an der Gasthochschule hat man automatisch die Möglichkeit sich einen Platz in einem Wohnheim zu sichern. Es gibt mehrere, welche alle eher am Stadtrand liegen. Die Miete ist mit umgerechnet 110 Euro monatlich extrem günstig. Jedoch liegt der Regelfall vor, dass man sich sein Zimmer mit einem anderen Studenten teilen muss, was für mich ein Ausschlusskriterium dargestellt hat. Deshalb habe ich mich

selbstständig auf die Suche nach einem WG- Zimmer gemacht. Es gibt etliche flatshare- facebookgruppen, auf welcher ich letztendlich auch fündig geworden bin.

- -Flats for rent in Prague
- -FLATSHARE IN PRAGUE
- .FLAT RENTALS with no COMMISSION
- -Flat Rent Prague (no agency fees)
- -Prague Flat Finder
- -Flatshare in Prague

Somit hatte ich bereits im Vorfeld ein WG-Zimmer sicher. Ich habe Zentrum mit drei weiteren internationalen Mitbewohnerinnen gewohnt. Jedoch war die Miete mit umgerechnet 420 Euro recht teuer. Ich habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Mietpreise denen Kölns ähneln.

Generell ist zu sagen, dass die öffentlichen Verkehrsmittel in Prag hervorragend sind. Egal wo man wohnt, man kommt egal zu welcher Tageszeit schnell überall hin. Man kann eigentlich keinen Fehler bei der Wahl des Wohnortes machen, da ich Prag ausnahmslos als schön wahrgenommen habe. Aus eigener Erfahrung würde ich jedoch empfehlen, nicht in der direkten Altstadt zu wohnen, da sich hier die Touristenmassen täglich durchquetschen. Wenn ich noch einmal nach Prag ziehen würden, würde ich mich in den Stadtteilen Vinohrady, Žizkov, Mala Strana oder Holesovice niederlassen. Diese Viertel bieten einem unzählige Cafés, Bars und erscheinen von Touristen noch unentdeckt.

Studium an der Gasthochschule

Die Charles- University bietet eine große Auswahl an möglichen Kursen. Vor Ort kann man sich weiterhin problemlos in Kurse einschreiben lassen. Meine zuständige Erasmus-Koordinatorin war sehr bemüht Wünschen entgegenzukommen. Ich habe hauptsächlich Kurse belegt, welche dem Department „special education“ und „physical education“ zuzuordnen sind. Im Department „special education“ werden zwei Kurse angeboten. Davon ist besonders der Kurs „service placement“ sehr empfehlenswert. Hier

besucht man wöchentlich eine einem zugeteilte Förderschule, nimmt am Unterricht teil und hat darüber hinaus die Möglichkeit nachmittags eine Sprach-AG anzubieten (Deutsch oder Englisch) und bekommt dies sogar in einem Praktikums-schreiben bescheinigt. In dem anderen Kurs „people with special needs“ bekommt man die basics von Behinderungsformen vermittelt, was ich weniger informativ fand, da Themen nur grob angeschnitten wurden bzw. mir bereits bekannt waren. Schade fand ich, dass diese Veranstaltung nur insgesamt an vier Blockterminen stattgefunden hat und ein Monolog der Dozentin vorzufinden war. Ich habe mir eher einen regelmäßigen/wöchentlichen Austausch mit internationalen Studenten zu verschiedenen Themenbereichen erhofft. Im Department physical education habe die outdoor Sportkurse „outdoor summer course“ und „canoeing and white water course“ besucht. Beide sind 5-7 tägige Blockveranstaltungen, welche in wunderschöner Natur im Süden Tschechiens stattfinden. Im erstgenannten macht man diverse Mountainbike Touren, outdoor- und Orientierungsspiele. Im anderen Kurs erwartet einem eine mehrtägige Kanu-Tour mit Übernachtungen auf Campingplätzen. Beide Kurse sind definitiv empfehlenswert (auch für nicht-Sportstudenten). Zudem fand hier erstmals auch intensiverer Kontakt mit tschechischen Studenten statt. Wichtig zu beachten ist, dass beide Sportkurse erst im Juni, also in der vorlesungsfreien Zeit, stattfinden. Leider war die Planungsphase dieser Kurse mit dem zuständigen Koordinator kompliziert, da lange Zeit kein Datum feststand bzw. drei Wochen vorher erst mitgeteilt wurde und die Kommunikation sich generell als schwierig erwies. Manche weitere outdoor-Sportkurse, die ich bereits im Vorfeld in meinem learning agreement angegeben hatte, wurden letztendlich nicht angeboten, was auch sehr spät erst kommuniziert wurde. Dadurch dass sowohl die Sportkurse, als auch die „special education“ Kurse erst zu späteren Zeitpunkten stattfanden, hatte ich in dem ersten Monat meines Aufenthalts quasi regulär keine Uni. Das empfand ich als ziemlich schade, da einem so erschwert wurde mit anderen Mitstudenten in Kontakt zu kommen. Deshalb habe ich weitere Kurse belegt, die mich interessierten, wie einem vertiefenden Englisch Kurs und weitere Sportkurse, die regelmäßig stattgefunden haben. Insgesamt hatte ich wenig Aufwand um meine Credits verbucht zu bekommen. Neben einem essay (Umfang 2000 Wörter) und einem kleinen Englisch-Checktest, bedurfte es bei den weiteren Kursen nur die regelmäßige und aktive Teilnahme.

Freizeit

Ich habe Prag während meines Aufenthalts kennen und lieben gelernt. Ich habe selten eine Stadt erlebt, die so viel zu bieten hat. Prag überzeugt mit seinem unglaublich schönem Stadtbild, den etlichen Parks und Grünflächen, den vielen Cafés, Restaurants und seinem vielfältigen Nachtleben in Bars, Biergärten oder Clubs. Man kann sich an der Schönheit dieser Stadt nicht sattsehen und es gibt immer etwas zu erkunden und neue versteckte Ecken für sich zu entdecken. Neben eigenen Entdeckungstouren werden auch regelmäßig Stadterkundungen und andere Erasmus-Veranstaltungen (bar hopping, international dinner etc.) von den Organisationen „Oh my Prague“ oder „ESN CU Prague“ angeboten. Um darüber auf dem Laufenden zu bleiben, sollte man den gleichnamigen Facebookseiten/Gruppen beitreten. Ich habe viele Tagestrips in andere tschechische Städte oder aber auch in die schöne Natur Tschechiens zum Wandern, Mountainbike fahren, Kanu fahren gemacht. Dies kann man natürlich wieder auf eigene Faust organisieren, oder aber die Agentur „Aven Touro“ (siehe facebook) heranziehen, welche etliche solcher Abenteuer-Naturfahrten organisieren. Neben regionalen Touren, bin ich von Prag aus auch in andere Länder gereist, das ist mit dem Flixbus oder im Rahmen organisierter Erasmus-Fahrten (über die Organisation „oh my prague“) sehr unkompliziert. Um alltägliche Fragen zu klären oder Tipps zu erhalten sind die facebookgruppen „Expats in Prague“, „Prague Expats“ oder „young Expats in Prague“ zu empfehlen.

Fazit

Dieses halbe Jahr Erasmus war eine der besten Erfahrungen in meinem Leben. Ich bin so unglaublich dankbar für die Möglichkeit, die ich erhalten habe und würde es sofort wieder machen. In dieser Zeit habe ich so vielfältige Erfahrungswerte gesammelt, bin interessanten Menschen begegnet, habe eine neue Stadt lieben gelernt und so viel mehr über mich als Person und meinem Leben erfahren und reflektiert. Der Aufenthalt hat definitiv meinen Horizont erweitert, mir neue Sichtweisen aufgezeigt und mich als Person reifen lassen.

Ich empfehle unbedingt jedem diese Chance wahrzunehmen !

